

## Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Dienstag, den 17.09.2019, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Alfred Baßler

Beate Bötte

Horst Enneper

Jürgen Fischer

Rosemarie Kötter

Thomas Lorenz

Elisabeth Pech-Büttner

Rolf Schulte

Yannik Stank

Felix Staratschek

Dr. Jörg Weber

Vertretung für Hentzschel, Käthe

Vertretung für Viebach, Sandra

Vertretung für Schröder, Axel

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht

bis 18.30 Uhr

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Jürgen Funke

Jochen Knorz

Frank Nipken

Sandra Oetelshoven

Wolfgang Scholl

Vertretung für den Bürgermeister

Schriftführerin

Lisa Broja

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Käthe Hentzschel

Axel Schröder

Sandra Viebach

Beratende Mitglieder

Bernd Freudenberg

Klaus Haselhoff

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses am 03.04.2019 (öffentlicher Teil)
2. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - Verkürzung der Rückschnittintervalle AN/0321/2019
3. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - Bau eines "Randstreifens" an der L 81 AN/0322/2019
4. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder an städtischen Gebäuden AN/0323/2019
5. Antrag der AL-Fraktion vom 02.09.2019 - Verbesserung der Fahrplanänderungsinformationen AN/0324/2019
6. Antrag der AL-Fraktion vom 02.09.2019 - Resolution zum Viererkartenticket AN/0325/2019
7. Kreisverkehrsplatz West (Kaiserstr./Telegrafenstr./Grabenstraße) BV/0759/2019
8. Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Radevormwald BV/0746/2019
9. Anschaffung neuer Traversen für Scheinwerfer im Saal des Bürgerhauses BV/0744/2019
10. Regelwerk für Kunstförderung BV/0745/2019
11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Dietmar Strak begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und verpflichtet den neuen Vertreter Herrn Yannick Stank gemäß § 58 Absatz 2 i. V. m. 67 GO. Herr Stark eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass durch einen Druckfehler eine fehlende Seite zum TOP Regelwerk für Kunstförderung nachgeschickt wurde. Ferner wurde ein Nachtrag zum Kreisverkehr West versendet, über welchen noch abgestimmt werden muss, um ihn in der Tagesordnung unter dem TOP 7 aufzunehmen. Der Ausschuss stimmt der Aufnahme in die Tagesordnung einstimmig zu. Die nachfolgenden TOPs ergeben sich entsprechend.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses am 03.04.2019 (öffentlicher Teil)**

---

Anmerkungen zur Niederschrift der 17. Ausschusssitzung werden nicht vorgebracht.

#### **2. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - Verkürzung der Rückschnittintervalle AN/0321/2019**

---

Herr Schulte erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und erklärt, dass Radfahrer durch den Bewuchs von Pflanzen und Brennnesseln entlang der Bahntrasse nur schwer aneinander vorbei kommen und die Rückschnittintervalle zu lang sind.

Herr Staratschek merkt an, dass dies nicht zur Folge haben soll, dass Blumenwiesen zurück geschnitten werden. Am Radweg kann er den Rückschnitt nachvollziehen.

Frau Kötter steht dem Antrag der CDU positiv gegenüber merkt aber an, dass zu berücksichtigen ist, ob dies überhaupt von dem Betriebshof leistbar ist.

Herr Dippel erklärt, dass die Rückschnidearbeiten sehr zeitintensiv sind, aber durch Umstrukturierung machbar sind.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass die Rückschnittintervalle an der Bahntrasse verkürzt werden sollen.

#### **3. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - Bau eines "Randstreifens" an der L 81 AN/0322/2019**

---

Herr Schulte erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und führt weiter aus, dass keine Notwendigkeit für den Ausbau eines Bürgersteiges besteht, dass man dort aber beispielsweise Schotter am Fahrbahnrand streuen könnte, damit die Fußgänger den Straßenrand sicher begehen können.

Herr Staratschek bringt ein, dass die ganze Straße für Fußgänger gefährlich wäre und die Anbringung von Schildern notwendig wäre.

Herr Knorz versichert, dass die Einmündung der Bergstr. unauffällig wäre und dort keine erhöhten Unfallzahlen bekannt sind.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung in dieser Sache Kontakt mit Straßen.NRW aufnimmt und in der nächsten Ausschusssitzung einen Sachstandsbericht vorlegen soll.

**4. Antrag der CDU-Fraktion vom 31.08.2019 - AN/0323/2019**  
**Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder an städtischen Gebäuden**

---

Herr Schulte erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und ergänzt, dass gerade auch im Herbst/ Winter eine Unterstellmöglichkeit für Fahrräder oder E-Bikes notwendig wäre, damit Radfahrer nicht erst noch vor der Fahrt den Sattel trocken legen müssen. Außerdem müsse in diesem Zuge darüber nachgedacht werden, für die E-Bikes Steckdosen in den Unterstellmöglichkeiten zu installieren. Hierfür könnte man die Stadtwerke involvieren.

Frau Pech-Büttner merkt hierzu an, dass bereits vor einigen Jahren ein Antrag für zusätzliche Fahrradständer eingereicht wurde. Sie führt den Antrag noch weiter und findet Fahrradcontainer eine noch sinnvollere Idee.

Herr Stark fragt bei der Verwaltung nach, was finanziell grundsätzlich machbar wäre.

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung einen Prüf-/Sachstand einschließlich Erweiterungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgeben soll.

**5. Antrag der AL-Fraktion vom 02.09.2019 - Verbesserung AN/0324/2019**  
**der Fahrplanänderungsinformationen**

---

Herr Staratschek erläutert ausführlich den Antrag der AL-Fraktion und bekräftigt, wie wichtig es ist, über Fahrplanänderungen informiert zu sein, bevor man an der Bushaltestelle steht und merkt, dass die Busse zu anderen Zeiten fahren.

Frau Kötter wünscht sich, dass der Informationsfluss bei Änderungen besser läuft. Sie hat von den Änderungen der Linie 626 zum 28.08.2019 nichts mitbekommen und die Änderungen erst am nächsten Tag registriert, als sie den Bus benutzen wollte. Positiv möchte sie bemerken, dass von Dahlhausen jetzt öfter Busse nach Radevormwald und zurück fahren. Sie stimmt dem Antrag der AL hiermit zu.

Herr Lorenz weist darauf hin, dass solche Angelegenheiten nicht in einem Ausschuss beschlossen werden müssen, da man hierfür auch eine Mitteilung an die Presse oder direkt an die OVAG geben kann.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss der Stadt Radevormwald bittet die OVAG bei künftigen Fahrplanänderungen rechtzeitig durch Pressemitteilungen, Information auf der eigenen Homepage und in „sozialen Netzwerken“ und Flyer in Bussen er betroffenen Linien über die Veränderungen zu informieren.

Der Ausschuss stimmt dem Beschluss mehrstimmig zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, RUA 1)
	Nein-Stimmen	1 (pro Deutschland)
	Enthaltungen	

**6. Antrag der AL-Fraktion vom 02.09.2019 - Resolution zum AN/0325/2019 Viererkartenticket**

---

Herr Staratschek führt den Antrag der AL-Fraktion aus. Der Ausschuss ist sich einig, dass man eine solche Anfrage an das Tarifgremium stellen sollte.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss der Stadt Radevormwald wendet sich an das Tarifgremium des VRS mit der Bitte, künftig die Viererkarten wieder zu rabattieren.

Der Ausschuss stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen 13 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, Pro Deutschland 1, RUA 1)  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen

**7. Kreisverkehrsplatz West (Kaiserstr./Telegrafenstr./Grabenstraße) BV/0759/2019**

---

Herr Dippel stellt im Rahmen der Beschlussvorlage weitere Varianten eines Kreisverkehrs aufgrund einer Machbarkeitsstudie vor, die aber so nicht umsetzbar waren und zu der Variante der Beschlussvorlage geführt haben. Die einzige Schwierigkeit dieser Vorlage birgt die Stelle Kaiserstr./ Richtung Hohenfuhstr. und aus dem Kreisverkehr kommend in die Kaiserstr./ Richtung Markt. Er merkt zusätzlich nochmals an, dass es bei diesem Beschluss nur darum geht, einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Herr Baßler fragt nach, ob für den angeplanten Kreisverkehr der Baum mit dem Sitzkreis an der Ecke Grabenstr./Kaiserstr. weichen muss.

Herr Dippel bestätigt diese Anfrage.

Frau Pech-Büttner gibt zu bedenken, dass man es den Schwerlastwagen nicht noch leichter machen sollte, in die Innenstadt zu fahren und in dem Entwurf kein Radwegekonzept berücksichtigt wurde.

Hierzu merkt Herr Knorz an, dass der Schwerlastverkehr auch aktuell in der Innenstadt notwendig ist, um die Geschäfte zu beliefern. Außerdem müssen die Wege eine bestimmte Breite aufweisen, um es auch der Feuerwehr möglich zu machen, die Straßen zu passieren.

Weiter berichtet Herr Knorz, dass zu einem möglichen Radweg bereits in einer vergangenen Sitzung ein Antrag gestellt wurde und dieser abgelehnt werden musste, da ein Radweg an dieser Stelle aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich ist. Der aktuelle Radweg endet an der Ecke Kaiserstr./ Telegrafenstr. und die Fahrradfahrer müssen von dort über die Straße in die Innenstadt fahren, da dies im Punkte Sicherheit die beste Variante ist. Und dies auch bei dem Bau eines Kreisverkehrs so bleiben wird.

Herr Dippel fügt nochmal hinzu, dass auch durch die Polizei der Kreisverkehr ohne Radweg die sicherste Variante ist.

Frau Pech-Büttner weist darauf hin, dass der neue Kreisverkehr auch ein Stück in den Park de Chateaubriant hineinreichen wird und dort auch Bäume und Rhododendronbüsche weichen müssen. Weiter führt sie aus, dass ein Stück des Grundstückes der Kirche gehört und ob die Eigentümerverhältnisse schon überprüft wurden.

Hierauf erwidert Herr Dippel, dass der Kreisverkehr in das Grundstück des Park de Chateaubriant reichen wird, dass diese Möglichkeit aber die einzige ist, dort einen Kreisverkehr zu integrieren.

Herr Baßler weist darauf hin, dass man mit diesem Kreisel den fließenden Verkehr von der Umgehungsstraße in die Stadt holen wird, um die Ampeln auf der Umgehungsstraße zu umgehen.

Herr Fischer erinnert daran, dass es bei dem Beschluss erst einmal um den Förderantrag bei der Bezirksregierung geht und alle weiteren Fragen und Anmerkungen später geklärt werden. Außerdem begrüßt er, dass es doch möglich ist, dort einen Kreisverkehr einzusetzen, da dies bis jetzt nicht danach aussah.

Frau Kötter merkt an, ob es nicht sinnvoll wäre, diese Entscheidung in den Rat zu vertagen.

Herr Staratschek kritisiert die Beschlussvorlage, da die Anlagen nicht gut erklärt worden seien. Er könne dem Antrag nur unter der Voraussetzung zustimmen, dass aus der Kaiserstr. Richtung Markt eine Fahrradstraße wird.

Herr Stark fasst zusammen, dass die Beschlussvorlage in den Rat verlegt wird, mit dem Anhang zu prüfen, ob die Kaiserstr./ Richtung Markt in eine Fahrradstraße umgewandelt werden kann.

---

## 8. Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Radevormwald BV/0746/2019

---

Frau Oetelshoven präsentiert das Bibliothekskonzept der Stadtbücherei Radevormwald. Die PowerPoint Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Fischer merkt an, dass das Augenmerk hier besonders auf die Kinder und Senioren gelegt wurde, man sollte aber die Erwachsenen nicht vergessen.

Herr Weber findet es schade, dass die Führung und Instandhaltung einer städtischen Bücherei keine Pflichtaufgabe ist und aus diesem Grund seit Jahrzehnten nicht in das Mobiliar und den Räumlichkeiten investiert wurde.

Herr Lorenz hinterfragt die in der Präsentation veranschlagten 80.000 €, welche Förderungen wären möglich und in welcher Höhe kommen dann die Kosten auf die Stadt Radevormwald zu. Herr Funke sagt zu, eine konkrete Aufstellung der Kosten und Förderungen im Rahmen der Haushaltsberatungen im Ausschuss vorzulegen.

Der Ausschuss ist sich einig, dass der Entwurf des Bibliothekskonzeptes für die Bücherei der Stadt Radevormwald beschlossen werden soll.

### **Beschluss:**

Der diesem Beschlussvorschlag beigefügte Entwurf des Bibliothekskonzeptes für die Bücherei der Stadt Radevormwald wird beschlossen (unter Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes 2020 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 – 2022).

Der Ausschuss stimmt dem Beschluss einstimmig zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	13 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Grüne 1, AL 1, FDP 1, pro Deutschland 1, RUA 1)
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	



Herr Weber befürwortet, dass die Verwaltung die Entscheidung über bestimmte Förderungen treffen sollte, da dort entscheidungseinfließende Kenntnisse vorliegen.  
Der Ausschuss gab keine Beschlussempfehlung an den Rat.

## **11. Mitteilungen und Fragen**

---

Herr Nipken erläutert die Vorgehensweise und fehlende Antrags- und Redeberechtigung für den Bürgerbusverein. Die Verwaltung wünscht sich eine bessere Zusammenarbeit von Akteuren des Bürgerbusses und Quartiersbusses.

Herr Knorz erläutert die Inhalte des Antrages und die Unterschiede zwischen Bürgerbus und Quartiersbus. Der Quartiersbus ist aus den Bürger-Workshops zum Integrierten Handlungskonzept „Starke Menschen – Starke Quartiere“ als Maßnahme des Oberbergischen Kreises entstanden und soll auch mindestens bis März 2020 so weitergeführt werden. Ziel war es, den Quartiersbus als Bestandteil des Bürgerbusvereins zu etablieren. Dies konnte aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden.

Weiter führt er aus, dass die Linienverkehrsgenehmigung bis einschließlich Oktober 2019 befristet ist. Aus diesem Grund werden aktuell die Linien, Taktungen und Fahrpreise überprüft um eine Weiterkonzessionierung zu erreichen.

Die wesentlichen Unterschiede vom Quartiersbus zum Bürgerbus sind:

- sehr niederschwelliges Angebot mit kurzen Haltestellen-Abständen
- Fahrten im Umlauf der verschiedenen Linien
- Hin- und Rückfahrten auf allen Strecken
- ausschließlich im Quartier selbst (vorgeschrieben)
- aufgrund der topografischen und verkehrlichen Lage des Quartiers sind Überschneidungen von Linien mit denen des Bürgerbusses unvermeidlich

Herr Lorenz kritisiert hierzu, dass die Unterscheidung sehr unglücklich sei und die öffentliche Darstellung einen Eifersuchtscharakter habe. Außerdem merkt er an, dass sich der Quartiersbus noch in der Pilotphase befinde, da er den fehlenden Anschluss an die Linie 671 nicht nachvollziehen kann.

Herr Knorz gibt einen Überblick über die letzten Aufträge aus vorherigen Ausschüssen.

Er berichtet unter anderem, dass der Aushang des OVAG Fahrplanes in Herkingrade erledigt sei.

Die Kurzparkzone in der Uelfestraße sei ebenfalls erledigt.

Des Weiteren berichtet Herr Knorz, dass die touristische Unterrichtungstafel Wülfig- und Asiamuseum an der Bundesautobahn noch in Bearbeitung ist.

Zu der Baustelle in Lennep führt er aus, dass Radevormwald voraussichtlich erst im Mai/ Juni 2020 unmittelbar betroffen sein wird.

Herr Schulte erkundigt sich nach dem Sachstand des TOPs 6 der letzten Ausschusssitzung – Öffnung der Einbahnstraße für gegenläufigen Radverkehr. Herr Knorz antwortet hierzu, dass der Sachstand noch in Prüfung ist.

Des Weiteren erkundigt Herr Schulte sich, was mit der Parksituation in der Uelfestraße ist. Wie weit ist die Umsetzung des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses, die Aufstellung zweier Tempo-Info-Displays und die Anordnung für ein Ausweich-Halteverbot?

Herr Knorz erläutert hierzu, dass die Displays mittlerweile angekommen sind und kurzfristig Standorte festgelegt werden und die erforderlichen Anordnungen getätigt werden.

Herr Staratschek weist auf verschiedene Haltestellen der Buslinie 626 hin, die von der Verwaltung zurück gewiesen werden können, da hier kein Handlungsspielraum des Ausschusses besteht.

Herr Dr. Weber merkt an, dass bei der CDU zahlreiche Beschwerden zur weiträumigen Absperrung anlässlich der Pflaumenkirmes eingegangen wären.

Herr Knorz berichtet, dass bei der Verwaltung keine Bürgerbeschwerden eingegangen sind und die Absperrungen durch das erforderliche Sicherheitskonzept nicht anders möglich sind.

Herr Baßler berichtet über den sehr schlechten Straßenzustand der Kurzstraße in Dahlerau. Oberhalb der ausgebauten Einmündung würden die Löcher in der Fahrbahn immer größer.

Außerdem bemängelt er den immer größer werdenden Hubbel auf der L130 zwischen Önkfeld und Herkingrade. Auf der freien Strecke herrscht eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und der Hubbel führe zu Ausweichmanövern in den Gegenverkehr.

Herr Knorz sagt ihm die Weitergabe an Straßen.NRW als zuständigem Straßenbauasträger zu.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Dietmar Stark  
Vorsitzender

Lisa Broja  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter